

Von Leuchttürmen und 3000 Rumpfbeugen

Edathy beeindruckt bei „Länger besser leben“-Feier mit sportlicher Leistung / Bald landkreisweites Projekt?

VON JAN-CHRISTOPH PRÜFER

Obernkirchen. Seit zwei Jahren gibt es das Projekt „Länger besser leben“ (LBL) der BKK24 in Obernkirchen. Aus diesem Anlass haben sich Vertreter der Partnerorganisationen im Obernkirchener Stift getroffen. Unter den politischen Gästen befand sich auch die niedersächsische Gesundheitsministerin Cornelia Rundt (SPD). Sie überreichte den erstmals ausgelobten LBL-Preis an die Vorsitzende des Obernkirchener Kneipp-Vereins, Wiebke Klapp.

Auf die Frage von SN-Chefredakteur und Moderator des Abends, Uwe Graells, warum das Land Aktionen wie LBL nicht niedersachsenweit fördern, sagte Rundt: „Wir würden uns übernehmen. Finanziell und organisatorisch.“

Zuvor hatte Rundt dem Bundesgesetz „zur Förderung der Prävention“ eine Absage erteilt. Sie bezweifle, dass das Gesetz den SPD-dominierten Bundesrat passiere. Grund: Studien zufolge herrschten gerade in Familien mit geringen Einkommen Defizite die Ernährung und sportliche Bewegung betreffend. Anreize zur Vorsorge nur für den Einzelnen zu schaffen, sei der falsche Weg. „Wir haben einfach das Gefühl, da wird Verantwortung von der politischen Ebene weggeschoben“, sagte Rundt.

An der Politik sei es, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit „wunderbare Projekte“ wie LBL weiterhin geschaf-



Cornelia Rundt (von links), Preisträgerin Wiebke Klapp, Klaus Vater, Friedrich Schütte und Uwe Graells freuen sich gemeinsam über zwei Jahre „Länger besser leben“.

fwi

fen würden und „in die Fläche kommen“.

Für Staunen sorgte der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy, der einer App für das Smartphone sei dank nachweislich einmal mehr als 3000 Rumpfbeugen in zwei Stunden gemacht hat. Andere Redner wie der Landtagsabgeordnete Karsten Becker (SPD) und auch Landrat Jörg Farr (SPD) kamen ins Stocken,

als sie von Graells auf diese und eventuell vergleichbare eigene sportliche Leistungen angesprochen wurden.

„Ich bin sprachlos“, leitete Farr seine Worte an die Gäste ein – mit einem ungläubigen Blick auf den Parteikollegen Edathy. Der Obernkirchener Bürgermeister Oliver Schäfer (SPD) hatte einleitend bekannt gegeben, er besitze zumindest ein Fahrrad, das er auch gel-

entlich nutze. Ob es nicht an der Zeit sei, LBL zum landkreisweiten Projekt zu machen, wollte Moderator Graells von Landrat Farr wissen. Gefühlt sei es das schon längst, sagte der. Auch Stadthagen ist inzwischen LBL-Stadt. Farr: „Vielleicht kriegen wir das irgendwann auch offiziell hin.“

Abschließend bedankte sich BKK-Vorstand Friedrich Schütte bei allen Kooperations-

partnern, darunter viele Vereine, die Landkreisverwaltung, die Städte Obernkirchen und Stadthagen und die Schaumburger Nachrichten als Medienpartner. Klaus Vater, langjähriger Sprecher der LBL-Schirmherrin Ulla Schmidt (SPD), hatte das Projekt als Leuchtturm bezeichnet. Der solle weiterwachsen, sagte Schütte. „Stück für Stück ein bisschen höher.“